

Unfallverhütung bei Kindern - Was ist zu beachten ?

Liebe Eltern,

die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes sind, statistisch betrachtet, Unfälle. Die Vermeidung von Unfällen ist daher eine vordringliche Aufgabe, zumal sich viele Gefahren durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen lassen.

Bitte überprüfen Sie selbst, wie sicher Ihre Kinder aufwachsen.

Häusliche Unfallquellen:

- Treppen durch Gitter gesichert ?
- Treppenstufen mit Rutschleisten versehen ?
- Geländer (Treppen, Balkon) und Laufstall: größter Gitterabstand 10 cm ?
- Stolperfallen (Kabel, Läufer) entfernt ?
- Schnüre und Kabel stets aus dem Bereich der Kinder entfernt (Schnuller niemals um den Hals, keine quergespannten Spielketten im Bettchen/ Kinderwagen, keine Halsketten) ?
- Schutz an scharfen Kanten und Ecken angebracht ?
- Scharfe Gegenstände (Nadeln, Schere, Messer) stets weggeräumt ?
- Kind erst ins Badewasser setzen, wenn die richtige Temperatur erreicht ist.
- In der Badewanne und Dusche rutschfeste Unterlage ?
- Alle Steckdosen mit Kindersicherung versehen ?
- Kontrolle aller Elektrokabel auf schadhafte Stellen regelmäßig durchgeführt ?
- Stecker von elektrischen Geräten in Küche, Keller, Werkstatt stets gezogen ?
- Arbeits- und Hobbyräume bei Nichtbenutzung stets verschlossen ?
- Herd durch Schutzgitter gesichert ?
- Haushaltschemikalien (Wasch- und Spülmittel) stets im Schrank verschlossen ?
- Auf kindersichere Verschlüsse geachtet ?
- Gefährliche Substanzen stets in Originalflaschen aufbewahrt ?
- Medikamente stets im Arzneimittelschrank (Mindesthöhe 1,60 cm) verschlossen aufbewahrt ?
- Alkohol stets für Kinder unerreichbar aufbewahrt ?
- Hausbar stets verschlossen ?
- Aschenbecher stets geschlossen und regelmäßig geleert ?
- Rauchwaren, Streichhölzer und Feuerzeug stets kindersicher aufbewahrt ?
- Plastiksäcke und -taschen stets für Kinder unzulänglich aufbewahrt ?
- Bücherwände, Regale, Fernseher gegen Umstürzen gesichert ?
- Fenster mit kindersicheren Sperren versehen ?
- Hochbett mit Seitenschutz gesichert ?
- Türen mit bruchsicheren Glasscheiben versehen ?
- Auf Gehfrei/ Türhopser verzichtet ? (Höchste Sturzgefahr !)
- Kinderstuhl am Tisch befestigt (Kind stemmt sich mit den Beinen vom Tisch ab) ?
- Kinder am gedeckten Tisch stets beaufsichtigt ?

Unfallquellen im Garten:

- Haustür und Gartenausgang stets verschlossen ?
- Keine spitzen Zäune (Jägerzäune), da Verletzungsgefahr ?
- Alle Außensteckdosen mit Kindersicherung versehen ?
- Rasenmäher und alle Gartengeräte stets verschlossen aufbewahrt ?
- Pflanzenschutz- und Düngemittel stets verschlossen aufbewahrt ?
- Giftpflanzen und -sträucher entfernt ?
- Teich, Pool, Regentonne, Bach durch Abdeckung oder Schutzgeländer gesichert ?

Unfallquellen im Straßenverkehr:

- Auto bei Nichtgebrauch stets verschlossen ?
- Im Auto stets Benutzung von Liegeschalen / Kindersitzen (Nie in der Tragetasche)
- Betriebssicherheit des Fahrrades regelmäßig geprüft ?
- Fahrradhelm stets aufgesetzt ?
- Fahrrad mit Kindersitz und Speichenabdeckung versehen ?

Unfallquellen beim Baby:

- Kein Kopfkissen in den ersten Lebensmonaten des Kindes.
- Lassen Sie Ihr Baby niemals allein auf dem Wickeltisch liegen.
- Fernhalten von kleinen Gegenständen wie Nüssen, Erbsen, Perlen, Münzen !

Gefahr Gartenteich: Gegen Unfall mit Kind absichern

Ungesicherte Teiche, Biotop und andere Wasserstellen im Garten sind für Kinder gefährlich. Die Aktion Das sichere Haus (DSH) in Hamburg appelliert an alle Teichbesitzer, ihre Teiche einem Sicherheits-Check zu unterziehen: Selbst flache Teiche können für Kinder eine tödliche Ertrinkungsgefahr bedeuten.

Folgende Sicherheitsmaßnahmen sollte man treffen:

- Verankern Sie reißfeste Netze und Baustahlmatten wenige Zentimeter unter der Wasseroberfläche. Kinder, die in den Teich fallen, werden zwar nass, gehen aber nicht unter. Allerdings: Kinder unter drei Jahren können sich auch auf Baustahlmatten und Netzen nicht hoch stützen. Sie brauchen immer Aufsicht!**
- Schaffen Sie Barrieren: natürliche Barrieren sind zum Beispiel Buchsbaum- oder Rosenhecken. Optisch ebenfalls reizvoll: landschaftsgerecht eingebundene Wälle und Tore.**
- Egal ob Froschteich, aufblasbares Platschbecken oder Regentonnen: Lassen Sie Kinder nie ohne Aufsicht am und im Wasser spielen.**
- Teichbesitzer, die Besuch von Kindern bekommen, sollten einen mobilen Zaun um den Teich herum ziehen, sobald sich der Besuch ankündigt. Diese Zäune gibt es in Baumärkten oder im Zoofachhandel gibt und können nach dem Besuch problemlos wieder abgebaut werden.**
- Bleiben Sie in der Nähe des Teichs stehen, um die Kinder zu schützen.**
- Nachbarn sollten Tore und Durchgänge zwischen den Grundstücken so sichern, dass sie von kleinen Kindern nicht geöffnet oder überklettert werden können.**

Vorsicht Lampenöl: Verführerisches Gift für Ihr Kind

Eltern kleiner Kinder sollten überlegen, ob sie farbige Lampenöle wirklich benötigen. Das empfiehlt der Leiter der Kinder-Intensivstation der Leipziger Universitäts-Kinderklinik Dr. Werner Siekmeyer in der Apothekenzeitschrift "Gesundheit".

Vor allem Kinder zwischen einem und drei Jahren, die das verführerisch gefärbte Öl probiert hatten, gehören immer wieder zu seinen Patienten. Lampenöl ist sehr flüchtig, so dass es nicht nur Magen-Darmprobleme verursacht, sondern auch die Lunge in Mitleidenschaft zieht.

Bereits kleinste Mengen genügen. Bei Kindern mit einem Gewicht von zehn Kilo kann schon das Verschlucken von drei Millilitern oder das Einatmen von weniger als einem Gramm des Öls heftige Beschwerden auslösen, etwa Fieber, Übelkeit oder Atemprobleme - im Extremfall mit Todesfolge. Selbst Jahre nach dem Unfall sehen Ärzte im Röntgenbild noch Narben in den Atemwegen, die das Entstehen chronischer Lungenerkrankungen fördern können.

(aus: Empfehlungen der 'Kommission Unfälle im Kindesalter' der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin)